

## **ANTRAG**

**der Fraktion der AfD**

### **Stärkung des Faches Niederdeutsch an allgemeinbildenden Schulen**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Das gegenwärtige Angebot an Niederdeutsch-Unterricht an allgemeinbildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern reicht nicht aus, um dem Auftrag des Artikels 16 Absatz 2 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig gerecht zu werden.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, mittels Werbekampagnen

1. im Ruhestand befindliche Lehrkräfte mit niederdeutscher Sprachbeherrschung für die Erteilung von Niederdeutsch-Unterricht sowie die Leitung von Niederdeutsch-Arbeitsgemeinschaften an allgemeinbildenden Schulen zu gewinnen.
2. hinreichend qualifizierte „Plattsacker“ für außerunterrichtliche Angebote an Schulen zur Erlernung des Niederdeutschen zu gewinnen.
3. eine größere Anzahl von Lehramtsstudenten für die Wahl des Beifaches Niederdeutsch zu gewinnen und das personelle Niveau an der Universität Greifswald entsprechend aufzustocken.

**Nikolaus Kramer und Fraktion**

**Begründung:**

Etwa 20 % der Bewohner Mecklenburg-Vorpommerns können Plattdeutsch gut bis sehr gut, 25 % mäßig sprechen. Allerdings beschränkt sich dies vorwiegend auf die ältere Generation. Bei den unter 20-Jährigen ist eine gute Sprachbeherrschung nur noch im Bereich von einem Prozent vorhanden.

Plattdeutsch-Sprecher haben diese Sprache ganz überwiegend von ihren Eltern oder Großeltern erlernt. Da die Eltern heutiger Kinder in viel zu geringer Zahl das Niederdeutsche beherrschen, erlischt dieser Vermittlungsweg in zunehmendem Maße. Der Auftrag des Artikels 16 Absatz 2 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Pflege der niederdeutschen Sprache zu fördern und zu schützen, fällt damit in erster Linie den Schulen zu.

Für eine nachhaltige Erfüllung dieser Aufgabe fehlen den Schulen allerdings die Kapazitäten. Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 hatten 54 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen Mecklenburg-Vorpommerns die Lehrbefähigung für das Fach Niederdeutsch. Davon sind fast drei Viertel über 50 Jahre alt, nur sechs Lehrkräfte haben ein Alter von bis zu 45 Jahren. Nur an etwa jeder achten Schule gibt es ein Niederdeutsch-Angebot, teils in außerunterrichtlicher Form, kaum mehr als ein Prozent aller Schüler Mecklenburg-Vorpommerns nimmt daran teil.

Der Nachwuchs aus der Lehrerausbildung, die hier im Beifach Niederdeutsch nur an der Universität Greifswald stattfindet, fließt spärlich. Im Wintersemester 2019/2020 belegten insgesamt 23 Studenten dieses Fach. Die jährliche Aufnahmekapazität beträgt fünf Studienanfänger.

Diese Befunde verlangen danach, brachliegende Reserven zum Erhalt und zur Pflege des Niederdeutschen zu aktivieren. Hier ist zum einen an Lehrkräfte im Ruhestand gedacht, die zu einem großen Teil nicht nur das Niederdeutsche gut beherrschen, sondern auch über pädagogisch-didaktische Fähigkeiten verfügen, jungen Menschen die Sprache zu vermitteln. Auch weitere des Niederdeutschen kundige Mecklenburger und Vorpommern sollten dafür gewonnen werden, außerunterrichtliche Veranstaltungen mit dieser Zielsetzung anzubieten.

Ferner ist eine Werbekampagne erforderlich, um Lehramtsstudenten für das Beifach Niederdeutsch zu gewinnen. Dementsprechend ist auch das erforderliche Lehrpersonal an der Universität bereitzustellen.